

FACHREFERATSBERICHT „BRANDHILFE“

Fachreferatsleiter Frank Hachemer

- Ausbau der BRANDHILFE: Im Fachreferat "Brandhilfe" konnte die im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit Herrn Frey, der die Schriftleitung beim Neckar-Verlag in Villingen-Schwenningen von Herrn Jauch, seinem Vorgänger, übernommen hat, weiter ausgebaut werden. Nach kurzer Einarbeitungsphase funktioniert die monatliche Routine der Zusammenstellung der Inhalte und die Abnahme der vom Verlag durch Herrn Frey und weitere Mitarbeiter erfolgten Umsetzung so routiniert wie mit seinem Vorgänger. Mit Herrn Frey konnte ich weiter konstruktiv an der kontinuierlichen Wandlung der Gestaltung der BRANDHILFE hin zu einer farbigeren und noch übersichtlicheren Gestaltung arbeiten. Ziel war es auch 2003, die bewährten Vorteile mit neuer Übersichtlichkeit und einer behutsamen Anpassung an die Seh- und Lesegewohnheiten der jüngeren Generation für möglichst viele Leser immer interessanter werden zu lassen. Dankeschön den zahlreichen Gastautoren, die mit ihren Berichten zu besonderen Feuerwehreinsätzen und Übungen im Land zum Informations- und Erfahrungsaustausch beigetragen haben. Da die Betreuung der Entwicklung der BRANDHILFE ehrenamtlich in der raren Freizeit erfolgt, freue ich mich über weitere personelle Unterstützung, die in diesem Jahr angelaufen ist.
- Kommunikation/Ausbau von Beziehungen: Leider ist es nur in ganz wenigen Fällen möglich, die zahlreichen Einladungen zu unterschiedlichen interessanten Veranstaltungen wahrzunehmen. Daher habe ich mich auch hier über die zahlreiche und hilfreiche Unterstützung gefreut, die mir die wachsende Zahl der Pressereferenten und warte der unterschiedlichsten Ebenen, sei es im Haupt- oder Ehrenamt, durch entsprechende Zulieferung zuteil werden ließen.
- Beratung und Ausbildung von Presse- und Öffentlichkeitsarbeitern: Die wachsende Zahl der Presse Verantwortlichen in den Wehren ist, so wurde mir gelegentlich wohltuend bestätigt, auch auf mein stetes Wirken als Gastreferent an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS) zurückzuführen. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer qualifizierten und gezielten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird immer mehr erkannt. Manche Anfrage, die mich per Telefon oder E-Mail im vergangenen Jahr erreicht hat, mündete sogar in einer Anmeldung zum Lehrgang Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der LFKS. Außerdem konnte mancher Kontakt hergestellt werden, und ich habe mich stets gefreut, in unterschiedlichsten Fällen beraten zu können. Anfragen können an die Geschäftsstelle des Verbandes gerichtet werden; sie werden von dort weitergeleitet.
- Einheitliches Auftreten/Corporate Design: Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch das Bestreben, ein einheitliches Auftreten des Verbandes mit allen Publikationen zu erreichen. Dieses Ziel wurde auch 2003 gemeinsam mit der Geschäftsstelle verfolgt. Dem bereits erschienenen Faltblatt zum Thema "Leistungsabzeichen" soll bald ein weiteres folgen, das über den Landesfeuerwehrverband informiert. Um den Wiedererkennungswert zu nutzen, wird auch hier an einer eindeutigen und sofort erkennbaren Aufmachung gearbeitet.
- Interne Kommunikation: In zahlreichen Gesprächen erfolgte die Abstimmung der Arbeit und die Stellung der Weichen für die gemeinsame Arbeit für den Landesfeuerwehrverband. Der "direkte Draht" erweist sich dabei immer wieder als Vorteil.